

# Erfahrungsbericht ERASMUS-Semester in Trient

## Wieso Trient?

Trient ist eine Stadt in Südtirol und damit im Norden von Italien. Sie ist umgeben von Bergen und einer schönen Landschaft und liegt direkt an dem Fluss Adige. Daher war die Umgebung und die Lage ein Argument sich für Trient zu entscheiden.

Auch die Lage der Stadt war für mich super, weil mir klar war, dass ich nicht die gesamte Zeit meines Auslandsemester in einer Stadt bleiben möchte und mir das Land ansehen möchte. Trient hat einen Bahnhof, von dem man in jede Stadt in Italien kommt und auch ein Flughafen (Verona oder Bergamo) ist nicht so weit entfernt.

Was mir vor dem Semester in Trient nicht bewusst war, dass die Universität in Italien einen relativ guten Ruf für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften hat, also könnte das auch noch ein Pluspunkt sein, wenn ihr dort über die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hingehet

## Vorbereitung

Ich habe mich neben den üblichen ERASMUS Formalitäten mit italienisch Sprachkursen vorbereitet. Ich habe an der Uni in Hannover A1 und A2 Sprachkurse belegt. Im Nachhinein war das schon von Vorteil Italienisch sprechen zu können aber nicht dringend notwendig. Meistens hat man sich auf Englisch verständigt, da man die meiste Zeit mit anderen ERASMUS Studenten Kontakt hatte. Doch außerhalb der Uni gab es ein paar Situationen, wo Italiener kein Englisch konnten.

## Anreise

An- und abgereist bin ich mit dem Auto, wodurch man während des Semesters sehr flexibel war, aber durch die Maut in Italien und die sehr hohen Benzinpreise, hat es finanziell keinen Sinn gemacht.

Würde ich nochmal nach Trient reisen würde ich euch empfehlen die Bahn zuzunehmen oder mit dem Flugzeug nach Verona oder Bergamo zu fliegen.

## Unterkunft

Eine Unterkunft zu finden war zu Beginn etwas kompliziert, da ich versucht habe in einem Studentenwohnheim einen Platz zu bekommen. Doch war die Kommunikation nicht so einfach, weil in Italien längere Antwortzeiten üblich sind. Dann wurde mir mitgeteilt, dass in dem größten Studentenwohnheim in San Bartolomeo, im Süden von Trient und etwas außerhalb der Stadt, in meinem Semester keine deutschen Studenten angenommen wurden.

Die meisten ERASMUS-Studenten haben, so wie ich dann auch über Facebook eine Unterkunft gefunden. Über die Internetseite des Studentenwerks in Trient gibt es Links für Facebook-Gruppen, wo man nach WGs suchen kann.

In Trient ist es üblich in Doppelzimmer zu wohnen, was am Anfang eine kleine Umstellung sein kann, woran man sich aber auch schnell gewöhnt.

Die Mietpreise sind hoch, da ich für ein 15qm großes Doppelzimmer 300 Euro Miete im Monat gezahlt habe.

## Studium

Ich bin von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nach Trient gegangen. Die wirtschaftliche Fakultät in Trient liegt in der Via Verdi, was Mitten in der Stadt ist. Die Kurswahl vorher lief ohne Probleme, da mir die Uni von Trient direkt am Anfang einen Kurskatalog geschickt hat, indem gut zu erkennen war, auf welcher Sprache und welche Kursinhalte das Fach beinhaltet.

Die Vorlesungen waren zweimal oder teilweise dreimal die Woche und eine Vorlesung hat 90 min gedauert. Ich hab zwar nur 3 Fächer gewählt aber musste dann mehr Vorlesungen besuchen als erwartet.

## Freizeit

In der Freizeit in Trient hat man viel mit anderen ERASMUS-Studenten gemacht. Ich habe viel Fußball gespielt, aber es gab viele andere Sachen die organisiert wurden. Das ESN in Trient hat einige Events veranstaltet, was vor allem zu Beginn empfehlenswert ist, um Leute kennenzulernen und Freunde zu finden. Auch von der Universität gab es Veranstaltungen, was eher Tagestrips zu Sehenswürdigkeiten in der Region waren.

In Trient gibt es nur einen Club, aber dafür an jeder Ecke Bars und Restaurants, die auch in der Woche lange auf haben. Wer eine Stadt mit gutem Nachtleben sucht, hat diese in Trient nicht gefunden. Es gibt immer irgendwo eine kleine Hausfeier von Studenten organisiert, aber zum Feiern gehen gibt es nur den einen Club.

Im Gebiet Trentino sind viele Wanderwege, Skigebiete oder Seen. Der Lago di Caldonazzo ist gut mit dem Zug erreichbar. Dort bin ich oft nach Vorlesungen mit anderen Kommilitonen hingefahren, um sich abzukühlen.

## Fazit

Ich bin sehr froh, dass ich das Auslandsemester in Trient gemacht habe, da ich viele neue Erfahrungen gemacht habe und in der Zeit viel Spaß gehabt habe und viele neue und nette Leute kennengelernt habe.

Eine gute Entscheidung war es in eine italienische StudentenWG zu ziehen, weil man dadurch nicht nur mit ERASMUS-Studenten zu tun hatte, sondern auch so auch viel mit Italienern zu tun hatte, die mir nochmal eine andere Seite von Trient gezeigt haben.

Wer sich für Trient entscheidet, sollte aber wissen, dass es eine eher kleine Stadt ist, in der nicht immer viel los ist, die aber sehr viel Charme hat und neben der Landschaft auch viele andere schöne Dinge zu bieten hat.